

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1783**

23.6.1783 (No. 25)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-987101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-987101)

Nro. 25.

Olden-  
bürgische  
wöchentliche  
Anzeigen.



Montag, den 23 Jun. 1783.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat Hinrich Hoyer, zur Delchhorst, von dem Schusteramtsmeister Diederich Hinrich Osterhorn in Delmenhorst 6 Scheffel Saatländes, so hinter dem Ehlergarten belegen, gekauft.

Die Angabe ist den 22sten Jul. a. c., beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

2) Des weyl. Berend Ordemanns, zu Schlütter, sämtliche Creditores, sollen ihre Forderungen den 23sten Jul. beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und gehörig bescheinigen.

3) Johann Dietl Brüggemann, zu Ästrup, ist gewillt, einige Pferde und Küllen, auch Hornvieh, verschiedene Feldfrüchte und Gras den 4ten Jul. in seinem Wohnhause verkaufen, nicht weniger Wiesen und Saatländ verheuern zu lassen.

4) Der Kaufmann Caspar Meinen ist gesonnen, das aus der Bergantung an sich geldsete und zu Toffholt belegene Halberbe den 26sten Jul. im Krughause daselbst verkaufen, oder im Fall nicht hinlänglich geboten würde, verheuern zu lassen.

Die Angabe ist den 21sten Jul. a. c., beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Auf Ansuchen des Herrn Apotheker Kely et Conf. wird hñemit allen Debitoren des Johann David Runge zur Seefelderkirche bey Strafe doppelter Zahlung und sonstiger Verfügung verboten, an ihn noch an

konnten jemand den er dazu ernennen mögte, irgend eine Schuld zu bezahlen, noch mit ihm zu liquidiren, bis solches von Gerichtswegen wieder frey gegeben wird.

Schweperfeld den 19ten Jun. 1783.

Herzoglich Holstein Oldenburgisches Amtsgericht zum Schwey.  
Strackerjan.

- \* \* \*
- 1) Es läffet der Bauinspector Detken am 1sten Jul. d. J. verschiedene Mobilien an Schränken, Tischen, einen Wagen, Schlitten, Pferdegeschirr und sonstige Sachen, auch allerhand Zimmer und Tischlergeräth in dem von ihm bewohnten vormahligen Wilkenschen Hause zu Barel meistbietend verkaufen.
  - 2) Nach einer unter den Erben getroffenen Vereinbarung, sollen des wehl. Pächters Claus Stegen auf dem Hochgräfl. Vorwerklande zum Seefeld verlassene Sachen an Pferden, Hornvieh, Feld und allerhand Hausgeräth den 2ten Jul. d. J. in des Ernst Siege Pacht Hause daselbst meistbietend verkauft werden.

### Zweyte Bekanntmachung.

Reg. canzley. 1) Wegen des von dem Lieut. und Auct. verw. Riffher nr. noie, an des Subconrect. Kruse Ehefrau, und deren jüngste Schwester übertragenen Urtheils von der freyen Hoffelle Gröndland Ang. d. 30 Jun. 2) wegen Volk Voiksen Kinder Vormundes an Johann Hinrich Gröne, an Johann Died. Popken verkauften Hauses mit Pert. und Kirchenstände Ang. d. 30 Jun.

### Oldenburger Getraide-Preise.

Bremerleher Sandrocken

- -

79 Mtblr. Louisd'or.  
J. D. Olde.

### II. Privatsachen.

- 1) Des Gerd Hohns sämtliche inventarisirte Haabseeligkeit soll am 30 Jun. in dessen Behausung zu Develgdanne öffentlich verkauft werden.
- 2) Des Gerd Hohns in Concursu befangenes, zur Wirthschaft und Handlung bequeme in Develgdanne belegene Wohnhaus nebst Garten und Pertinentien sollen von nun an bis Marttag 1784, sodann die von dem Eridario von der Wittive Wulfers zugeheuerte, bey Develgdanne an der sogenannten Zigelhelmer belegene 2 Hämme Landes bis Martini 1783. am 30 Jun. a. c. in wehl. Schreiber Ruhstrats Wittwen Wirthshause zu Develgdanne zum Besten der Creditoren öffentlich verheuert werden.
- 3) Da verschiedene Herrn Pränumeranten den Nachtrag von 30 Grot Gold auf Crome Europens Producte annoch restituiren, so ersuche ich mir solche nunmehr gefälligst einzusenden; An Porto erlegt ein jeder 8 Grot Courant. Auch ist bey mir eine kleine Schrift des Herrn Crome über den neuen americanischen Freistaat für 12 Grot Gold zu haben.  
Dr. Gramberg.

- 4) Es ist die verwittwete Frau Synbicus Lorenz gewillet, die aus Anton Wilms Concurſ geldſete, zu Severns Eckwarder Kirchſpiels belegene Hoffſtelle mit 109 Tück, am 12ten Jul. d. J. in Holthufen Wirthshauſe zu Loſſens entweder im Ganzen oder Stückweiſe auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern.
- 5) In der am 1ſten Jul. d. J. von dem Herrn Baninſpector Decken in Barel anzukelſenden Auktion von verſchiedenen Mobilien, auch Zimmer und Liſchlergeräthſchaften, wird ein Jagd oder Kvierwagen, ein Rheiniſcher und anderer Schlitzen, und ein Pantalon mit verkauft.
- 6) Ein junger Menſch 26 Jahr alt, von guter Herkunft, welcher ſchon ſeit 10 Jahren in der Marſch mit Pferden und Fuhrwerk amgegangen, ſuchet als Kutſcher oder Knecht, auf Michaelis oder Martini in Dienſt zu treten, und giebt der Schuſteramtsmeiſter Othhold weitere Nachricht davon.
- 7) Hermann Anton Helſing auf dem Stau hat eichen Balken 20 Fuß lang, 18 Zoll breit und drittelhalb Zoll dick, imgleichen Dielen von 8 bis 20 Fuß lang, 18 Zoll breit, und anderthalb Zoll dick, nicht weniger Dielen von ein ein viertel Zoll dick in billigen Preiſen zu verkaufen.
- 8) Es hat jemand in Oldenburg eine gute Haus- Schlaguhr, mit eichenen angemahltem Kaſten, abzuſtehen. Die Uhr aeht 8 Tage, zeigt das Datum und ſchlägt halb und voll. In der Expedition der Anzeigen iſt weitere Nachricht.
- 9) Es will des Gaſtwirth Herlings Ehefrau den, auf einem am Neuenhauſe belegenen Eſch ſiehenden Rocken unter der Hand verkaufen, und können ſich die Liebhaber bey ihr melden.
- 10) Es ſind von den Wardenſether Kirchen und Armengebern 150 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen. Wer ſie benöthigt, kann ſich mit den gehörigen Sicherheitsdocumenten bey dem Juraten Abbe von Reeken einfinden.
- 11) Peter Digen zu Ellwarden will ſeine zu Enjebuhr belegene beyden Hoffſtellen mit 80 ein ſechſtel Tück Landes, worunter 11 Tück Fettweyden, und ſo viel Pflugland als verlanget wird nach Proportion der Hoffſtellen, entweder im Ganzen oder in zweyen Stellen nachdem ſich Liebhaber finden, auf drey Jahr von Mantag 1784 an, aus der Hand verheuern. Liebhaber wollen ſich je eher je lieber bey ihm melden.
- 12) Der Herr Obergerichtsanwalt Mühle zur Develgdinne will in habender Vollmacht des Herrn Reichshofrath von Brinz aus des Tſche Hedden Concurſ geldſete, zum Eckwarder Altendeich belegene Hoffſtellen, als die groſſe, welche 120 von Nente Paradies bewohnt wird, mit etlichen und 90 Tücken, ſodann eine kleinere, welche Frerich Weſſels biſher in Heuer gehabt, mit etwa 40 Tücken Landes auf drey oder mehrere Jahre von Mantag 1784. an, am 4 Jul. in des Chriſtian Tapken Wirthshauſe zu Eckwarden aus der Hand verheuern.
- 13) Demnach in Convocationsſachen Hohle Heeren Hoblen Creditorum der öffentliche Verkauf der dem Debitori Communi zuſtändigen zu Weſterhauſen belegenen Heerdſtätte von 71 Graſen Landes, benebſt Zubehörden, gerichtlich erkannt, und dazu Terminus

auf Montag den 21sten Jul. a. c. angesetzt worden: Als wird solches hiedurch be-  
kannt gemacht, und können sich die Liebhaber zur Erkaufung solcher Heerdstätte an  
dem besagten Tage, des Nachmittags um 2 Uhr, vor hiesigem Landgerichte einfinden,  
die Conditionen vernehmen, und des Verkaufs bey brennender Kerze, Hochgräflicher  
Bergantungs-Ordnung gemäß gewärtigen. Kniphausen den 20 Jun. 1783.

Hochgräf. Bentinckisches Vorm. Landgericht hieselbst.

J. G. Siegen. H. Garlich.

- 14) Demnach die herrschaftlichen Pachtstücke, als die hier auf Kniphausen stehende, vor  
einigen Jahren neu erbaute, und zur Handlung und Wirthschaft bequem eingerichtete  
Burgschente, mit Garten und nahe vors Thor liegenden 1: Matten Landes, sodann  
die Sengwarder ohnweit Hoocksfiel stehende Windmühle, mit dabey gelegten 21  
Matten Landes, auf einige May 1784 anfangende Jahre, den Weisbietenden öffent-  
lich zu verheuern, und dazu Terminus auf Dienstag den 22sten Jul. a. c. ist angesetzt  
worden: Als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können sich die  
Liebhaber zur Erheuerung solcher Pachtstücke an dem besagten Tage, des Nachmittags  
um 2 Uhr, vor hiesiger Cammer einfinden, die Conditionen, welche auch vorher, so  
wohl hier, als auch zu Varel bey dem Herrn Cammerath Melchers, und zu Tever  
bey dem Weinändler Hammerschmidt, zur Einsicht zu bekommen sind, vernehmen,  
und nach Gefallen Heurung treffen. Kniphausen den 20 Jun. 1783.

Hochgräf. Bentinckische Vormundschafftliche Cammer hieselbst.

J. G. Siegen. H. Garlich.

- 15) Nachricht einer in Bremen errichteten Sterbthaler Gesellschaft, genannt Bremens  
Wohl. Die Gesellschaft hat sich nicht allein die Hoch-; Obrigkeitliche Bestätigung  
ihrer Verfassung, sondern auch das von Hochdenen selbst hochgeneigt ertheilte Vor-  
recht, die Arrestfreiheit der auszuhaltenden Sterbegelder zu rühmen; nicht minder  
eine hinlängliche Sicherheit zu versprechen; da die bestellte Caution angenommen, und  
dem hiesigen Archiv auf gütigster Erlaubnis E. Hochedlen Hochweisen Raths zur Auf-  
bewahrung übergeben worden. Sie wird, wenn solche vollzählig, aus 300 Interes-  
senten bestehen, und 300 Rthlr. Sterbgelder liefern. Das Institut ist besonders für  
Personen von 50 und mehreren Jahren, welche an keiner bisher errichteten Genossen-  
schaft mit einem so geringen Beytrag, wie in dieser, Theil nehmen können, vortheil-  
haft, ist nicht in Classen getheilet, Manns- und Frauenpersonen, fremd und ein-  
heimisch, können, nur nicht über 65 Jahr alt, vor der Hand Antheil nehmen, und  
dürfen doch bey jedem Sterbfall nur einen Rthlr. beytragen; nur ist dieses ein Vor-  
recht der sich zuerst meldenden, dann wann die bestimmte Anzahl vollständig, alsdann  
wird keiner über 62 Jahr alt zum Mitglied angenommen. Da nun die Completirung  
in kurzem erfolgen dürfte, indem bereits verschiedene eingeschrieben, so wird keiner,  
der Belieben haben möchte beizutreten, seinen Vortheil verkennen, und sich durch zu  
spätes Einschreiben der Theilnehmung unfähig machen. Jüngere Personen können  
auf den Namen älterer eintreten, von allen aber sind gütige Geburt- und Gesund-  
heitsheine bey der Einschreibung einzubringen; und vor 2 Sterbfälle voraus zu be-  
zahlen. Briefe aber, die Fremde etwa an mich directe adressiren möchten, müssen  
frankirt seyn. Ich bezweifele keinen allgemeinen Beyfall, und offerire die gedruckte  
und von mir unterschriebene Verfassung dem geehrten Publikum, um solche beliebigst  
bey mir abzufordern. Bremen den 5 May 1783. Heinrich Focke, Verh. Sohn.

